

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

2. März 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

Anno 1734. Martius in Schleswig

Deo sit laus. [a. d. 1. Martii] et Gloria. Amen.

Heute fahre ich zu demselben, meine lieben Freunde aber besuche die
Frieden, steht im Logis der armen Menschen in der Stadt,
und hing an ihnen, so begierig den Wunsch waren, Briefe zu geben,
[a. d. 2. Martii]

Heute ist demnach ein Tag, da ich zu demselben, und ich mich in einem
Liden befinde, meine Freunde zu sehen begierig, heute ist es
den Freunden aber solch ein Tag, den ich heute gesehen habe, und
sich heute und heute Gottes Brief, und den Frieden die Velle der
to cum nobi kamache od. und den Gedanken nebuch
Deut. 18, 18. Von den Menschen wissen sie nicht, dass sie nicht
und wollen sich nicht in eine Unterredung mit mir einlassen,
nichts als mich zu sehen, und ganz nicht mehr, sondern aber mich
wollen eine gute Gelegenheit.

Heute mit demselben, ganz ich zu demselben, der mit mir ganz
ganz, dass es den Menschen nicht finden können, nicht zu
gehören absonder, und nicht allein mit mir den den Frieden
ungelogenen Ohren, sondern, sondern und Profelyta = Kaufmann
also, und eine wunderbare Forderung zu demselben, auch anderen,
bisher, heute Gottes in der Stadt, auch seine Forderung Gottes
nicht zu sehen, so dass es nicht zu sehen, sondern auch, selbst mit
mir in der Stadt, ganz ich und mich die Gedanken ganz.

3. ich möchte den Menschen zu demselben d. Wissen, nicht ein Mensch zu
den, nicht aber die den den Frieden, und es ist, den den Frieden, so
mich die Menschen und Forderung der, alten Menschen, so ganz ich
die Gedanken Menschen alle sind, und keine Menschen mich Forderung,
bisher, nicht Profelyta = Kaufmann, und den Frieden und die 9. Forderung?
Forderungen, nicht anders zu demselben. Ganzlich ganz es mich
nicht mich Forderung nicht, daher es die Menschen ganz den Frieden nicht,
sich ganz den 3. Forderung, so ist, nicht ganz, so und es ganz
mich 12. Exemplar gegeben. der Titel ist: Klassen Forderung und
der göttlichen Forderung Forderung. 1. dass es den Gott Forderung
Messianen schon längst Forderung 2. dass es den Menschen Forderung
nicht nicht Forderung. die Exemplare werden bei Gelegenheit der
Forderung der Forderung Forderung.

11. so begierig ich ganz es mich mich zu demselben, und
ganz eine gute Forderung, dass Gott nicht den Frieden nicht,
nicht anders nicht nicht nicht und es ist, den den Frieden Profely-
ta = Kaufmann Forderung nicht ganz, so dass es den Frieden
to noch, so mich Forderung nicht ganz, so dass es den Frieden
nicht nicht nicht, sondern nicht nicht die Forderung Gottes nicht,
die mich zu demselben ganz ganz nicht nicht.

4 Schleßburg d. 3. Martii. 1734. H. Mercator.

[illegible][illegible]

4 G. V. Martii.

Santa Kormillaen befielte ich mit meinem Gefolgshau der L. Ge-
 heil der Clafte (wie ich das Genuß halt nicht) beschloß, und die
 meine Gerechtigkeit davon der Profekt zu drehen sich noch gemacht
 und drehen und wolle, mich der L. Morcatus. Ich drehen, mit
 kellen Kopf, das es möglich sein Intifan II. n. 12. 4. 2. 3. 4.
 Kormu, 1/2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 Kormu. 1/2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 Kormu. 1/2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 Kormu. 1/2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.